

Haus | Sonnenblume Erdgeschoss



**Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband
Lausitz e.V.**

Der Wohnbereich Sonnenblume
im Altenzentrum Hoyerswerda,
Foto: AWO KV Lausitz e.V.

**Neues
aus unserem
Verband**

EMMY THIERFELDER – EINE SCHÜLERIN IN DER SOZIALEN BETREUUNG

15 Jahre jung und ein Ehrenamt in der Pflege. Das klingt ziemlich ungewöhnlich. Wird Emmy Thierfelder allerdings nach ihrer Meinung dazu gefragt, ist das für sie etwas ganz normales.

Die Schülerin aus Burgneudorf lernt an der Oberschule in Lohsa. Zu ihren Hobbies zählen Reiten und mit Freunden treffen. Soweit hört sich das für einen Teenager alles ganz normal an. Dann ist von Emmy aber noch zu erfahren, dass sie einmal in der Woche im Altenzentrum Hoyerswerda zu finden ist. Dort unterstützt sie das Team der sozialen Betreuung im Wohnbereich Sonnenblume – ehrenamtlich. Dann bringt Emmy für die Senior*innen Spiele mit und es wird zum Beispiel »Mensch ärgere dich nicht« gespielt. Sie liest aber auch aus Büchern vor, rätselt mit den Bewohner*innen oder redet ganz einfach nur mit ihnen. Und diese kleine wöchentliche Abwechslung mit der Schülerin schätzen die

Bewohner*innen natürlich sehr. »Ich kann dabei auch viel von den älteren Menschen lernen« sagt Emmy. Außerdem will sie sich später auch beruflich im sozialen Bereich verwirklichen. Ihr Ehrenamt sieht sie deshalb auch als ganz persönliche Bereicherung an. Eine Ausbildung bei der AWO Lausitz zu machen, ist für sie deshalb überhaupt nicht so abwegig. Schließlich beendet Emmy bald die 10. Klasse.

Nachdem sie ihre Tätigkeit bei der Wasserwacht aufgeben musste, wollte sie sich unbedingt weiter sozial engagieren. Ihre Mutter gab ihr den Tipp, einfach bei der AWO nachzufragen. Und so kommt Emmy schon seit einiger Zeit wöchentlich zu den Bewohner*innen der Sonnenblume.

Das Team der sozialen Betreuung freut sich natürlich sehr über die kleine Entlastung durch Emmy. Und vielleicht können wir sie auch bald als Pflegekraft täglich bei uns begrüßen.

AWO IM HERZEN

Einmal im Jahr treffen sich die Ehemaligen
des Altenzentrums der AWO Lausitz in Hoyerswerda



Bei Kaffee und Kuchen lässt sich ganz entspannt plaudern. Foto: AWO KV Lausitz e.V.



Die Ehemaligen freuen sich über die regelmäßigen Treffen. Foto: AWO KV Lausitz e.V.

Vor nunmehr 16 Jahren hat sich Frau Schrapel in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Davor hatte sie beinahe 30 Jahre das Altenzentrum der AWO Lausitz in Hoyerswerda als Einrichtungsleiterin geführt. Doch der Abschied damals bedeutete für sie auf keinen Fall, die AWO ganz an den Nagel zu hängen. Einige Jahre stand sie ihren Kolleginnen und Kollegen noch mit Rat und Tat zur Seite. Und auch bis heute ist sie ihrem ehemaligen Arbeitgeber nicht nur als AWO-Mitglied treu geblieben. Denn einmal im Jahr initiiert Frau Schrapel ein Treffen der ehemaligen Beschäftigten des Altenzentrums. Und das nun schon seit fast zwei Jahrzehnten. Ob Pflegekraft, Küchen-, Wäscherei- oder Haustechnikkraft, aus den verschiedensten Bereichen nehmen die ehemaligen Beschäftigten dieses Angebot regelmäßig und sehr gern wahr. Jedes Jahr kommen auch neue Ruheständler mit dazu. Darauf ist Frau Schrapel ganz besonders stolz. Zuletzt fand das Treffen am 20. September 2019 in der neu gebauten AWO MediCare statt, im Jahr davor im Speisesaal des Altenzentrums. Das war nicht immer so und deswegen freut sich Frau Schrapel auch, dass Veranstaltungen wieder in die ehemalige Wirkungsstätte der Teilnehmer gelegt werden konnten. Schließlich werden die Treffen nicht nur genutzt, um den Kontakt zu ehemaligen Kollegen aufrecht zu erhalten. Vielmehr ist es den Ehemaligen ein Bedürfnis zu erfahren, was sich in der Zwischenzeit alles geändert hat. Was ist neu in Planung, was wird eventuell gebaut und

wie stellt sich die AWO Lausitz natürlich speziell in Sachen Pflege den neuen Herausforderungen? Deswegen ist es aus Sicht der Beteiligten auch eine ganz besondere Wertschätzung, dass der Geschäftsführer, Ruban-Zeh, persönlich zu diesen Themen Auskunft gibt. Natürlich darf ein Rundgang durch das Altenzentrum bei dieser Gelegenheit nicht fehlen. Zeit für Erinnerungen



Ehrung von Frau Schrapel für ihr Engagement beim AWO-100-Jahr-Jubiläum, Foto: Ö GRAFIK



Wichtig ist es, den Kontakt untereinander zu erhalten. Foto: AWO KV Lausitz e.V.

und das ein oder andere Gespräch mit den neuen oder vielleicht noch bekannten Gesichtern der AWO zu führen. Viel hat sich geändert von damals zu heute. Einige der heute vorhandenen technischen und baulichen Lösungen hätte man sich damals gewünscht. Und natürlich ist die EDV-Unterstützung heute auch eine ganz andere. Dass der Pflegeberuf dadurch jedoch nicht einfacher geworden ist, darüber sind sich alle Beteiligten einig. Heute gibt es dafür neue Herausforderungen. Und das ist auch der Grund, warum Frau Schrapel auch im nächsten Jahr wieder das Treffen organisieren wird. Was in der Pflege geleistet wird, verdient Anerkennung. Für sie ist es deswegen eine Herzenssache, diese Tradition auch in Zukunft beizubehalten. Unter anderem für dieses Engagement wurde sie anlässlich des 100-jährigen Bestehens der AWO in diesem Jahr mit einer Ehrung durch den AWO Landesverband Sachsen ausgezeichnet.

UNERSETZBAR IM EHRENAMT

Der Ziegenpapa von Hoyerswerda



Kein ungewöhnliches Bild im Altenzentrum – Herr Geyer mit seinen »Meckis« beim Spaziergang, Fotos: AWO KV Lausitz e. V.

Anton, **W**erner und **O**tto ... das sind die drei AWO-Ziegen, die sich in ihrem Gehege am Altenzentrum der AWO Lausitz in Hoyerswerda sichtlich wohl fühlen. Ganz zur Freude der Betreuten und der Bewohnerinnen und Bewohner der benachbarten Seniorenwohnanlage. Die drei neugierigen Ziegen zu beobachten, ist nämlich wirklich eine schöne Abwechslung. Ab und an ist das Ziegengehege aber auch völlig leer. Dann sind die Drei auf den Rasenflächen des Altenzentrums unterwegs. Natürlich nicht allein, sondern immer in Begleitung von Herrn Geyer.

Herrn Geyer kann man getrost als so etwas wie den »Ziegenpapa« bezeichnen. Er ist Mieter der Seniorenwohnanlage. Auf ihn hören Anton, Werner und Otto ... und das sogar

ganz ohne »rumgezicke«. Als gelernter und gestandener Schafhirte hat er nicht nur beste Voraussetzungen und das Verständnis mit den Tieren umzugehen, sondern ist auch mit ganz viel Herzblut bei der Sache. Schon viele Jahre betreut er im Ehrenamt seine »Meckis«, wie er ganz liebevoll die Ziegen nennt. Täglich füttern, Gehege kontrollieren und natürlich der gemeinsame Spaziergang über das Gelände stehen auf dem Programm. Dazu kommt noch die Vorbereitung des täglichen Futters für die Ziegen. So bereitet er zum Beispiel abends vor dem Fernseher aus getrocknetem Brot Futterpellets zu. Überhaupt erhält Herr Geyer als Ehrenamtler Unterstützung nicht nur seitens der AWO Lausitz. Auch die Bewohner*innen und Mitarbeitende vor Ort bringen ihm Futter für

die Ziegen. Obst, Gemüsereste, trockenes Brot und vieles mehr sind täglich an sorgfältig ausgesuchten Sammelpunkten für die Ziegen hinterlegt.

Im Rahmen seiner Möglichkeiten schaut Herr Geyer auch auf die Außenanlagen des Altenzentrums. Ein Blumen- und ein großes Rosenbeet werden vor dem Haupteingang von ihm gepflegt. Und weil es sich so gut verbinden lässt, hat er in diesem Jahr erstmalig den Anbau von Rüben ausprobiert. Ganz unauffällig wachsen diese unter den Rosen und sollen natürlich als Ziegenfutter dienen.

Als Verpflichtung sieht er sein Ehrenamt trotzdem nicht, eher als kurzweiligen Zeitvertreib. So wie die Lust und Zeit es zulassen, bringt er sich tatkräftig ein. Vorausgesetzt die Gesundheit macht es mit, möchte er das auch noch viele Jahre so belassen. Langweilig wird ihm so sicherlich nicht. Auch Yorkshire-Terrier-Dame Püppi fordert seine Aufmerksamkeit. Mit ihr sieht man Herrn Geyer des Öfteren am Tag seine Rundgänge machen. Dabei hat er immer ein freundliches Wort auf den Lippen.

Wir wünschen uns, dass Herr Geyer noch viele Jahre Freude an seinem Ehrenamt und natürlich ganz besonders an seinen Ziegen hat.



Anton, ...



... Werner, ...



... und Otto